

Laudatio der ehemaligen Jugenddelegierten 2011 Heidrun Fritze zur Festveranstaltung zum 60. Gründungsjubiläum der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.

Sehr geehrte Ministerin Öney,
sehr geehrter Staatsminister Link,
liebe Mitglieder der DGVN,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben bereits viele Reden über die Vergangenheit und Zukunft der DGVN gehört. Doch schauen Sie sich doch bitte um – sehen Sie genau hin und sie werden feststellen, dass die DGVN in den letzten Jahren ein junges Gesicht bekommen. Die Möglichkeiten, die geboten werden, ziehen immer mehr Jugendliche an. Das Angebot an Studienreisen ins In- und Ausland ist bezeichnend, die Praktikummöglichkeiten, die zahlreichen interessanten Veranstaltungsangebote und Möglichkeiten zur Eigeninitiativen sind für das neue junge Gesicht der DGVN prägend. Es geht hier nicht darum den Lebenslauf auf zu hübschen, es geht um die Auseinandersetzung mit den Inhalten, hinter denen die Vereinten Nationen stehen.

Der Jugend-Friedenspreis ist ein glänzendes Beispiel, wie dies in die Öffentlichkeit getragen wird. Er ist eine besondere Auszeichnung von jungen engagierten Menschen in Deutschland, die sich explizit für Andere einsetzen und die Ziele der Vereinten Nationen verständlich aufarbeiten. Dadurch gelingt es gerade Jugendlichen durch ihre ehrenamtliche Arbeit auf Themen und Problematiken aufmerksam zu machen, vor denen unsere Gesellschaft zu oft die Augen verschließt. Es ist den Preisträgern und Preisträgerinnen gelungen das abstrakte Thema „Frieden“ zu vermitteln, erlebbar zu machen und sich aktiv für unsere Gesellschaft einzusetzen.

Als Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung 2011 kann ich aus meinen Erfahrungen berichten, dass ehrenamtliche Arbeit gerade für Jugendliche, die ja angeblich so viel Zeit haben, immer schwieriger wird. Der Leistungsdruck, mangelnde Unterstützung und fehlende Wertschätzung stellen sich den Jugendlichen oft in den Weg. Öffentliche Anerkennung für das kräftezerrende Engagement erfahren die Jugendlichen zu selten. Die Ehrenämter haben doch gerade den

UNO-Jugenddelegierte
www.jugenddelegierte.de

Heidrun (Heidi) Fritze
heidrun@jugenddelegierte.de
+49 (0)1 76|62 50 81 82

Deutsches Nationalkomitee
für internationale Jugendarbeit
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Fon: +49 (0) 30|4 00 40-400
Fax: +49 (0) 30 |4 00 40-422
dnk@dbjr.de
www.dbjr.de

Deutsche Gesellschaft für die
Vereinten Nationen e.V.
Zimmerstr. 26/27
10969 Berlin
Fon: +49 (0) 30|25 93 75-0
Fax: +49 (0) 30|25 93 75-29
jugendreferat@dgvn.de
www.dgvn.de

Das Programm UNO-
Jugenddelegierte ist in
Trägerschaft des DNK und der
DGVN

Zweck, einen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen, die Ihnen Chancen bieten, die Sie nur sehr selten im formellen Bildungssystem erleben.

Dabei ist den Jugendlichen oft der direkte Bezug zu UN-Themen nicht bewusst. Auf vergangenen Stationen unserer Deutschlandtour waren den Jugendlichen vor allem die interaktive und anschauliche Vermittlung von Inhalten, der eigene Bezug und die direkte Arbeit mit Menschen anderer Herkunft und Zukunft besonders wichtig. Den Jugendlichen gelingt es mit Leichtigkeit kreative Ideen in die Tat umzusetzen. Dabei wird nicht erst lange über die Struktur, Aufbau und Hierarchien gesprochen, sondern Projekte werden mit wenigen Mitteln effektiv in aktives Handeln umgesetzt.

Somit habe ich nun die Ehre die ersten Preisträgerinnen des Jugendfriedenspreises zu verkünden. Luisa und Clara von der Studenteninitiative Weitblick e.V setzen sich aktiv für die Gruppe unserer Gesellschaft ein, die im wahren Sinne des Wortes nur geduldet wird. Die studentische Initiative, bestehend aus 15 Mitgliedern, besucht regelmäßig ein Asylheim in Freiburg und spielt dort mit den Kindern der Bewohner und Bewohnerinnen. Außerdem betreut die Gruppe Familien bei der Wohnungssuche, hilft beim Übersetzen von behördlicher Post und anderen Behördengängen. Daneben haben Sie auch eine Deutschstunde für die Familien eingeführt, so dass den Familien ein Ankommen in Deutschland besser ermöglicht werden kann. Durch den Verein wird den engagierten Gruppenmitgliedern ein Rahmen geboten, sich langfristig und nachhaltig einsetzen zu können. Jugendarbeit muss eigenständig betreut werden und dafür bietet die Studenteninitiative Weitblicker e.V. den richtigen Rahmen – den Weitblicker sind gerade die Menschen, die sich nicht mit dem Hier und Jetzt zufriedengeben, sondern weiter helfen, weiter denken und weiter blicken, mit den Möglichkeiten, die sie haben. Darum setzt sich der Verein auch für eine aktive Auseinandersetzung mit der Asylsituation in Deutschland ein und verbreitet Informationen zu diesem Thema

Die Jury hat sich nach langer Auseinandersetzung mit den Bewerbungen für die Auszeichnung der Studenteninitiative Weitblicker e.V. entschieden, da es ein außergewöhnliches Projekt handelt, das sich gerade für diese Menschen unserer Gesellschaft einsetzt, die sonst nicht sichtbar sind und versucht sie in die Wahrnehmung unseres Zusammenlebens zurück zu bringen.

Als weiteren Preisträger habe ich die Ehre die UNICEF-Juniorbotschafter Lörrach zu verkünden, die den 1. Platz der diesjährigen Ausschreibung des Jugendfriedenspreises erhalten. Im Jahre 2007 gegründet, besteht die Gruppe mittlerweile aus 36 Mitgliedern. Dem ersten Projekt: „Türen öffnen für eine bessere Welt“, einem Adventskalender zugunsten von Kindern auf dem afrikanischen Kontinent, sind jährlich weitere gefolgt. Die Gruppe ist mittlerweile fest verwurzelt in Lörrach und zu einer geachteten Institution geworden, auch durch den im Jahre 2008 gepflanzten Kinderrechtsbaum, der regelmäßig geschmückt wird und auf die Einhaltung der Kinderrechte hinweist. Ein Kinderrechtfest mit etwa 2500 Teilnehmenden, eine Kinderrechtszeitung und zahlreiche weitere kleine Aktionen wie der Fotowettbewerb „Gesichter für Gerechtigkeit“ waren damit verbunden. Zahlreiche Ideen und viele weitere Aktionen sind in Planung. Dabei setzt sich die Gruppe, stellvertretend hier von Christalla und Niklas für Kinderrechte im Allgemeinen, aber auch für das fehlende Menschenrecht auf eine intakte und saubere Umwelt im Speziellen ein. Verantwortung für den Mitmenschen zu übernehmen, so formulierte es Christella, heißt mitzuleiden, sich aber auch mitzufreuen über Erfolge. So ist das Leben bunter und reicher und wer einmal damit angefangen hat, will nicht mehr zurück in die Passivität und die Einsamkeit des „Ich alleine“.

Genau dieser Klarblick, dieser Impuls und diese Menschlichkeit waren für die Entscheidung der Jury ausschlaggebend.

Ich gratuliere allen Preisträgern und wünsche Ihnen allen viel Motivation, viel Energie und Spaß für die kommenden Zeiten. Im nächsten Jahr sind die Preisträger dazu eingeladen sich als Teil der Jury an der Auswahl der Preisträger zu beteiligen und die dann hoffentlich deutschlandweite Ausschreibung zu unterstützen. Ich bin mir sicher, dass der DGVN-Jugendfriedenspreis ein wichtiges Instrument für die Wertschätzung und Würdigung junger Menschen und ihres außergewöhnlichen Engagement ist und ich freue mich viele weitere interessanten Initiativen und Projekte, die sich kritisch mit Ihrer Umwelt und der Gesellschaft auseinandersetzen, kennen zu lernen. Diese Jugendlichen sind das junge Gesicht, durch das unsere Gesellschaft geprägt wird und die uns allen ein friedliches Zusammenleben ermöglichen.

Liebe Preisträger, ich wünsche euch von ganzem Herzen viel Motivation für eure spannenden zukünftigen Projekte. Ich bin mir sicher, euch irgendwo wieder zu treffen, sicherlich mit dem gleichen Willen zum Engagement wie heute.

Ihnen allen, Danke für Aufmerksamkeit, für Ihr Interesse an der DGVN und unserem gemeinsamen Engagement!

Dankeschön!

Heidrun Fritze

Heidelberg, den 11. Mai 2012